

Case Study

Branche

Forschungseinrichtung



Foto rechts: Gabi Schoenemann / pixelio.de

Zeiterfassung leicht gemacht: Forschungsanstalt Geisenheim setzt auf das Zeiterfassungssystem timeCard

Produkt

timeCard premium plus

Kunde

Forschungsanstalt Geisenheim

Das Forschungsspektrum der Forschungsanstalt Geisenheim umfasst die Bereiche des Weinbaus, der Oenologie, der Getränketechnologie und des Gartenbaus mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der angewandten Forschung.

Mitarbeiter

350

„Uns ging es darum, die Arbeitsabläufe im Forschungszentrum zu optimieren und dabei gleichzeitig die Eigenverantwortung und Flexibilität der Mitarbeiter zu fördern.“

Sabine Muth,
Sachgebietsleiterin Forschungsanstalt
Geisenheim

Separate Auswertung und manuelles Zusammenrechnen

Die Forschungsanstalt Geisenheim zählt zu den ältesten Forschungseinrichtungen des Wein- und Gartenbaus im deutschsprachigen Raum. Sie ist eine der führenden Einrichtungen im Bereich der Forschung zu Weinbau, Kellerwirtschaft, Getränketechnologie und Gartenbau.

Ende 2005 wurde für die rund 350 Mitarbeiter die flexible Arbeitszeit eingeführt. „Mit dieser Entscheidung haben wir mehrere Ziele verfolgt“, erzählt Sachgebietsleiterin Sabine Muth. „Uns ging es darum, die Arbeitsabläufe im Forschungszentrum zu optimieren und dabei gleichzeitig die Eigenverantwortung und Flexibilität der Mitarbeiter zu fördern. Schließlich tragen flexible Arbeitszeiten mit dazu bei, Prozesse im Team zu intensivieren und die Motivation der Mitarbeiter zu erhöhen.“

Mandantenfähige Lösung gesucht

Für die Umsetzung des Projektes wurden hohe Anforderungen gestellt: Ziel war es, die Zeiterfassungssoftware zentral auf einem Terminalserver zu betreiben, die zu

installierenden Terminals sollten über ein bereits vorhandenes Netzwerk angeschlossen werden, so dass jeder Mitarbeiter an jedem Terminal stechen kann. Weitere Forderung war, dass das Zeiterfassungssystem mandantenfähig ist, sprich: Die Zeiterfassung und Bearbeitung der Daten sollte passwortgeschützt dezentral in den einzelnen Abteilungen erfolgen, ohne ihnen jedoch Zugriff auf die anderen Abteilungen oder Projekte zu gewähren. Zentral sollen Software-Updates vorgenommen werden und die Verwaltung der Administrations-User (Rechte- und Passwortvergabe) auf Mandantenebene.

Den geeigneten Partner für die Umsetzung hat die Forschungsanstalt Geisenheim in dem Marktführer bei sicheren Chipkartenlesern für multifunktionale Anwendungen und Hersteller innovativer Zeiterfassungssysteme REINER SCT aus Furtwangen gefunden. „Die Fachkenntnisse und Flexibilität der Mitarbeiter und das hervorragende Preis-Leistungsverhältnis des Zeiterfassungssystems timeCard haben uns endgültig überzeugt“, begründet Sabine Muth die Entscheidung.

Case Study

„Dank der einfachen Bedienung und dem hervorragenden Support-Service von REINER SCT kommen die Mitarbeiter mit der Technik sehr gut zu Recht.“

Sabine Muth,
Sachgebietsleiterin Forschungsanstalt
Geisenheim



Alle wichtigen Funktionen enthalten

Mit time**Card** hat REINER SCT ein Zeiterfassungssystem entwickelt, das konsequent auf die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Betriebe ausgerichtet ist. Es bietet alle Funktionen, die von einem professionellen Zeiterfassungssystem erwartet werden. Für die Forschungsanstalt Geisenheim wurde das time**Card premium plus** Paket gewählt. Durch seine Netzwerkfähigkeit lässt sich das Paket mit wenigen Handgriffen in die bereits vorhandene Infrastruktur integrieren. Zusätzliche Funktionen, wie Jahreskalender oder Projektverwaltung, bieten ein hohes Maß an Auswertungsmöglichkeiten für die Abläufe im Unternehmen.

Im Juli 2006 begannen die ersten Installationsarbeiten, die letzten zwei von insgesamt 26 Terminals wurden im Juli 2007 installiert. „Die Herausforderung bei der Installation und Vernetzung bestand vor allem darin, dass die einzelnen Abteilungen

auf dem Gelände weit auseinander liegen. Aber auch diese Hürde haben wir erfolgreich genommen“, erinnert sich Muth.

Im Einsatz bewährt

Seit gut einem Jahr ist nun das Zeiterfassungssystem in der Forschungsanstalt in Betrieb und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit in der Belegschaft. Das Stempeln der Arbeitszeiten erfolgt berührungslos durch Vorhalten eines Transponders. Sollte die vorgeschlagene Buchung einmal nicht korrekt sein, kann durch einfaches Drücken der „Kommen“ oder „Gehen“-Taste eine andere Buchungsart vorgenommen werden.

Erfasst werden nicht nur Beginn und Ende eines Arbeitstages, sondern es können auch Brotzeit-, Raucher- und Mittagspausen, einschließlich Abwesenheitsgründe wie Gleitzeit, Urlaubs-, Weiterbildungs-, oder Krankentage frei definiert werden. Am PC liefert time**Card** dann mit wenigen

Mausklicks eine detaillierte Übersicht über die jeweiligen Arbeitszeitkonten, aufwändiges Arbeitszeit-Controlling bleibt dadurch erspart. Um laufende Software-Updates müssen sich die einzelnen Abteilungen nicht selber kümmern, da diese zentral über die System-Administration laufen.

„Die Administratoren sind sehr zufrieden mit den Systemen“, erzählt Sabine Muth. „Dank der einfachen Bedienung und dem hervorragenden Support-Service von REINER SCT kommen die Mitarbeiter mit der Technik sehr gut zu Recht.“

Zum System:

Das Wichtigste auf einen Blick

- Zeiterfassungssoftware wird zentral auf einem Terminalserver betrieben
- Terminals wurden über ein bereits vorhandenes Netzwerk angeschlossen
- Die Zeiterfassung und Bearbeitung der Daten erfolgt passwortgeschützt dezentral in den einzelnen Abteilungen (mandantenfähig)
- Hierbei sind Einsichten und Bearbeitungen in „fremden“ Mandanten nicht möglich